

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Mittwoch, 6. Juni 2012

Neue Spieloase für die Jüngsten

Von Regine Schlesinger

Die Dippoldiswalder Wohnungsgenossenschaft investiert rund 55000 Euro in das Vorhaben. Ganz uneigennützig ist das nicht.

Noch ist der Platz zwischen den beiden Häuserreihen an der Dippser Nikolai-Ostrowski-Straße leer. Nur ein heller Flecken Erde inmitten des Rasens erinnert daran, dass hier mal eine Kletterburg stand. Doch schon Ende Juli will die Wohnungsgenossenschaft Dippoldiswalde an dieser Stelle einen neuen Spielplatz einweihen – und zwar einen mit Pfiff.

Der Entwurf stammt von der Dresdner Designerin Dörte Schumacher, mit der die Wohnungsgenossenschaft schon länger zusammenarbeitet. Sie hat sich für die rund 1000 Quadratmeter große Fläche einiges einfallen lassen, was Kinder sicher begeistern wird. Dazu gehört eine etwa zwei Meter breite Rutsche, die am Hang angebaut wird und auf der auch mal zwei Kinder nebeneinander hinunterschlittern können. Auch an eine Kletterburg ist gedacht, ebenso an Reckstangen zum Turnen sowie eine Schaukel und ein kleines Spielhäuschen am Sandkasten.

Der Clou dürfte aber die Matschanlage sein. Hier sammelt sich nach Regen Wasser an, mit dessen Hilfe eine Pampe entsteht, in der sich herrlich herummanövrieren lässt. Das überschüssige Wasser versickert unterhalb des Spielplatzes. Dort soll eine Art Feuchtbiotop mit Schilf angelegt werden.

Für Eltern und Großeltern finden sich auf dem Platz Sitzgelegenheiten, von denen aus sie einen guten Blick aufs Geschehen haben. Ein paar Bäume sollen als Schattenspender noch nachgepflanzt werden. Gebaut werden die Spielgeräte von der Arbeiterwohlfahrt in Heidenau. Die Abnahme der neuen Spieloase erfolgt durch den TÜV. Kosten wird der Platz, der auf jeden Fall etwas Besonderes ist, rund 55000 Euro.

Kinder willkommen

Einen 0-8-15-Spielplatz habe er nicht gewollt, zumal ein solcher Platz auch nicht preiswerter ist, sagt Falk Kühn-Meisegeier, der Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft. Für ihn gehören Spielplätze in ein Wohngebiet. Er hofft, dass junge Familien das als Zeichen dafür nehmen, dass sie mit ihren Kindern hier willkommen sind. „Wir wollen auch in 50 Jahren noch Wohnungen vermieten. Ohne Kinder wird das schwer“, sagt er.

Spielplätze unterhält die Genossenschaft auch in ihrem Wohnquartier an der Goethestraße und am Heideweg. Bei Letzterem sind Reparaturen fällig, die in den kommenden Tagen erledigt werden, versichert der Geschäftsführer.

Genutzt werden die Plätze nicht nur von den Kindern aus den umliegenden Häusern. Auch Dippser Tagesmütter sind froh über diese Spielplatzangebote und selbst Dippser Kita-Gruppen toben sich hier gerne mal aus.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3076746>
